

Gotthold Ephraim Lessing

Die Juden

Ein Lustspiel in einem Aufzuge

Berlin 1929

Personen

Michel Stich.

Martin Krumm.

Ein Reisender.

Christoph, dessen Bedienter.

Der Baron.

Ein junges Fräulein, dessen Tochter.

Lisette.

Erster Auftritt.

Michel Stich. Martin Krumm.

Martin Krumm: Du dummer Michel Stich!

Michel Stich: Du dummer Martin Krumm!

Martin Krumm: Wir wollens nur gestehen, wir sind beyde erzdumm gewesen. Es wäre ja auf einen nicht angekommen, den wir mehr todt geschlagen hätten!

Michel Stich: Wie hätten wir es aber klüger können anfangen? Waren wir nicht gut verummmt? war nicht der Kutscher auf unserer Seite? Konnten wir was dafür, daß uns das Glück so einen Quersrich machte? Habe ich doch viel hundertmal gesagt: das verdammte Glück! ohne das kann man nicht einmal ein guter Spizbube seyn.

Martin Krumm: Je nu, wenn ichs beyhm Lichte besehe, so sind wir kaum dadurch auf ein Paar Tage länger dem Stricke entgangen.

Michel Stich: Ah, es hat sich was mit dem Stricke! Wenn alle Diebe gefangen würden, die Galgen müßten dichter stehn. Man sieht ja kaum aller zwen Meilen einen; und wo auch einer steht, steht er meist leer. Ich glaube die Richter werden, aus Höflichkeit, die Dinger gar eingehen lassen. Zu was sind sie auch nütze? Zu nichts als außs höchste, daß unser einer, wenn er vorbey geht, die Augen zublinzt.

Martin Krumm: O! das thu ich nicht einmal. Mein Vater und mein Großvater sind daran gestorben, was will ichs besser verlangen? Ich schäme mich meiner Eltern nicht.

Michel Stich: Aber die ehrlichen Leute werden sich deiner schämen. Du hast noch lange nicht soviel gethan, daß man dich für ihren rechten und echten Sohn halten kann.

Martin Krumm: O! denkst du denn, daß es deswegen unserm Herrn soll geschenkt werden? Und an dem verzweifeltsten Fremden, der uns so einen fetten Bissen aus dem Munde gerissen hat, will ich mich gewiß

auch rächen. Seine Uhr soll er so richtig müssen da lassen — Ha! sieh, da kommt er gleich. Hurtig geh fort! ich will mein Meisterstück machen.
Michel Stich: Aber halbpant! halbpant!

Zweiter Auftritt.

Martin Krumm: Der Reisende.

Martin Krumm: Ich will mich dumm stellen. — Ganz dienstwilliger Diener, mein Herr, — ich werde Martin Krumm heißen, und werde, auf diesem Gute hier, wohlbestallter Vogt seyn.

Der Reisende: Das glaube ich euch, mein Freund. Aber habt Ihr nicht meinen Bedienten gesehn?

Martin Krumm: Ihnen zu dienen, nein; aber ich habe wohl von Dero preiswürdigen Person sehr viel gutes zu hören, die Ehre gehabt. Und es freut mich also, daß ich die Ehre habe, die Ehre Ihrer Bekanntschaft zu geniessen. Man sagt, daß Sie unseren Herrn gestern Abends, auf der Reise, aus einer sehr gefährlichen Gefahr sollen gerissen haben. Wie ich nun nicht anders kann, als mich des Glücks meines Herrn zu erfreuen, so erfreue ich mich —

Der Reisende: Ich errathe was ihr wollt; Ihr wollt Euch bey mir bedanken, daß ich eurem Herrn beygestanden habe —

Martin Krumm: Ja, ganz recht; eben das!

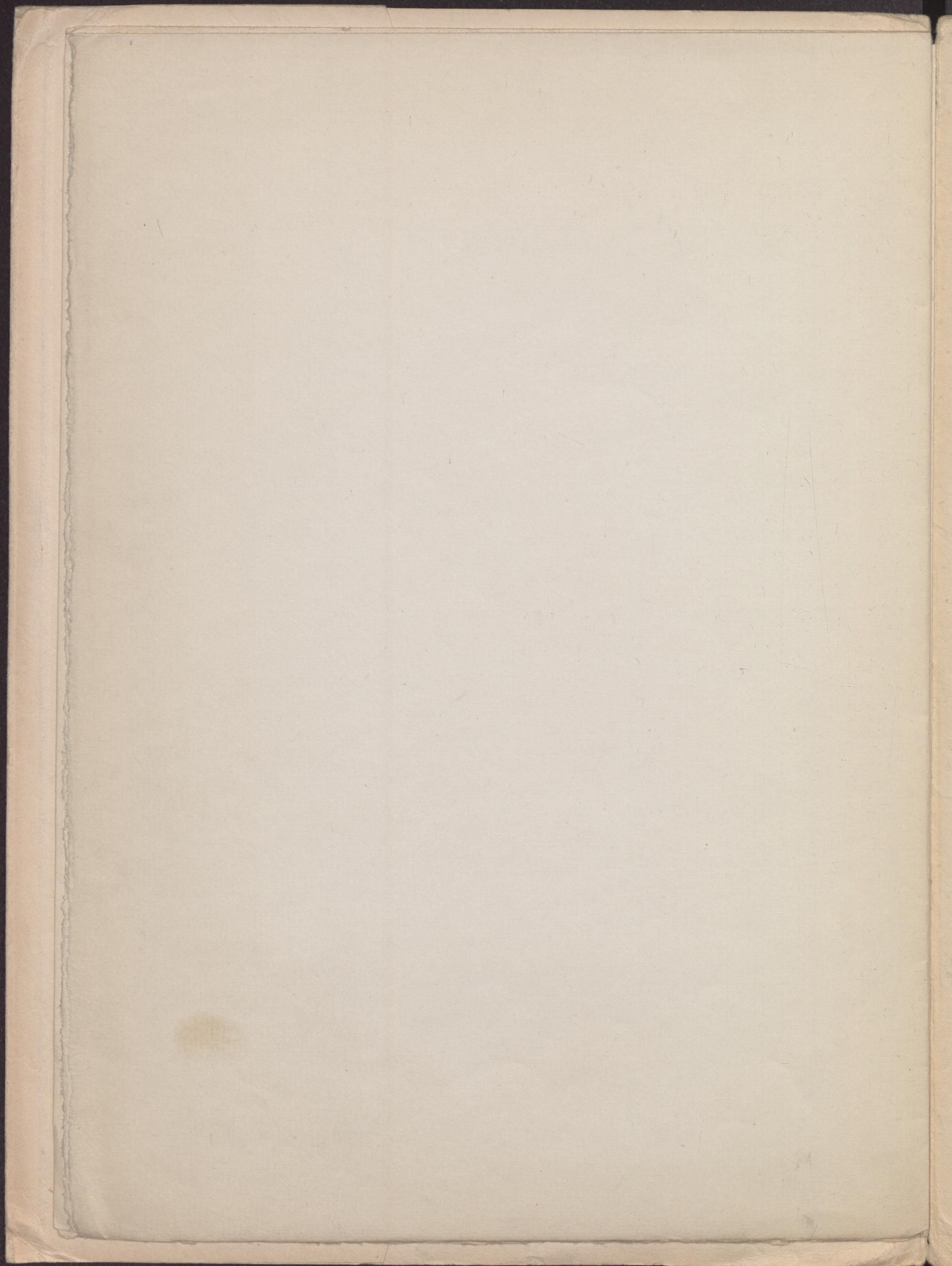
Der Reisende: Ihr seyd ein ehrlicher Mann —

Martin Krumm: Das bin ich! und mit der Ehrlichkeit kommt man immer auch am weitesten.

Der Reisende: Es ist mir kein geringes Vergnügen, daß ich mir, durch eine so kleine Gefälligkeit, so viele rechtschaffene Leute verbindlich gemacht habe. Ihre Erkenntlichkeit ist eine überflüssige Belohnung dessen, was ich gethan habe. Die allgemeine Menschenliebe verband mich darzu. Es war meine Schuldigkeit; und ich mußte zufrieden



Herr Menko Max Pirisch hatte die
Absicht den Teilnehmern am Gesells-
schafts=Abends der Soncino=Gesells-
schaft das Lustspiel des jungen Lessing
„Die Juden“ mit einem Nachwort
über die Wirkung dieses Werkes in
seiner Zeit zu überreichen. **E** Die zur
Verfügung stehende Zeit reichte lei-
der nicht aus einen reinen Pressens-
druck fertig zu stellen; wir übergeben
somit zunächst nur beiliegenden
Bogen als Probe.



VIII A.

Lessi

38

18159

Rg v. 19.5.93 (Lotto)
Erwerb budiert 3591
Sancino - Sammlung

